

# Herzliche Gratulation, Herr Gardekommandant

Autor(en): **Hungerbühler, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716623>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Der «Hoffotograf» Josef Ritler hat aufmerksame Zuhörer.

verstand es der Referent, den Teilnehmern die Vergangenheit, aber auch die Zukunft unseres Landes zu schildern. Mit einer lehrreichen Dokumentation wurde der Vortrag zusätzlich ergänzt.

#### Persönliche Gedanken

Der Schreibende, seines Zeichens SUOV-Redaktor beim «Schweizer Soldat», durfte zum zweitenmal am Mitarbeiter-Seminar teilnehmen. Der Chefredaktor hat wiederum mit einer perfekten Organisation alles unternom-

men, um das Seminar für die Teilnehmer zu einem Erlebnis und Erfolg werden zu lassen. Der folgende, durch den «Rätselonkel» des «Schweizer Soldat» verfasste Bericht beweist, dass die gebotene Theorie in der Praxis auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Adresse des verantwortlichen Kursleiters möchte ich mich hiermit auch im Namen aller Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer dem «Dankesbericht» von René Marquart anschliessen. Wir freuen uns bereits auf das nächste Mitarbeiter-Seminar.

#### Liebe Hungerbühlers

Wenn einer eine Reise tut,  
dann kann er 'was erzählen.  
'S war heut' halb vier – der Wecker «tut» –  
viel Nachtschlaf tat mir fehlen.

'S war «Schreibertag» im Baselbiet.  
Man schrieb und lehr't uns schreiben –  
ein gar ergiebig' Sachgebiet –  
Mög' nun der Standard bleiben.

Und jetzt, am späten Nachmittag  
fährt mein Bahnzug gegen Osten,  
wo ich ruhig dösen mag.  
Bald gib't's 'was zu kosten.

Eine Frau, zwar unbekannt,  
tat die Güte packen,  
hatte eine süsse Hand  
und fing an zu backen.

Änisbrötli, kunstgerecht,  
für Soldatenschreiber  
gab's, und «Kiirssi», trinkgerecht.  
Dies freut uns're Leiber.

In der Mappe ruh'n sie noch.  
Ich kann mich bezähmen.  
Soviel Güte will halt doch  
beinah' mich beschämen.

Hungerbühlers, das war toll!  
Beim Gebäck, das man uns gab,  
weiss ich, was es zeigen soll:  
einen Baselbieterstab.

Während man in Liestal war,  
hat man viel erfahren.  
Danke für das Seminar,  
wo wir Gäste waren!

*Pi René Marquart, Rätselonkel*

(Sprüchlein, geboren im Interregio 1861, Liestal–Zürich, Liestal ab 16.32, zwischen Sissach und Lenzburg)

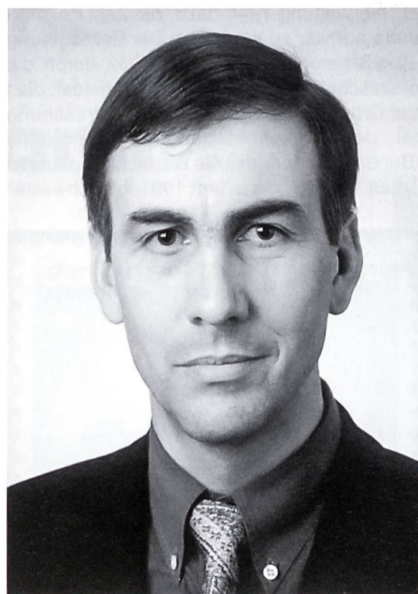
## Herzliche Gratulation, Herr Gardekommandant

Die grosse Leserschaft des Schweizer Soldat und der Chefredaktor freuen sich, dem neu ernannten Kommandanten der Schweizergarde zu gratulieren.

Mein lieber Pius

Wir haben gemeinsam viele Militärdiensttage absolviert. Als junger, engagierter Leutnant bis Du 1980 zum Stab des Luftschutzregiments 22 in Reiden gestossen. Du hattest das neu gebildete Regiments-Stabsdetachment auszubilden und zu führen. Als Dein zugeteilter Stabsoffizier habe ich Dich viel beobachtet. Dein Organisationstalent, Dein methodisches Geschick und Deine pädagogischen Kenntnisse waren bereits damals bewundernswert – neben dem immensen Schwung und kaum zu dämmenden Tatendrang. Militärisch hast Du es dann zum Oberst im Generalstab gebracht, und Deine beruflichen Stationen führten Dich weitherum.

Sie liessen Dich in Schulstuben, auf Kasernenplätze, in Seminarräume der Privatwirtschaft, in UNO-Spitäler in Afrika und in Aus-



bildungsstätten des Zivilschutzes blicken. An allen Orten waren Deine Organisationsfreudigkeit und Dein pädagogisch-methodisches Wissen nebst der souveränen Führungserfahrung gefragt. Dein Drang nach immer neuen Herausforderungen haben Dir die Armeemütze, die Blaumütze, die Polizeimütze und den Zivilschutzhelm aufgesetzt. Nun aber wird die Kopfbedeckung mit dem Helm samt Federbusch des Kommandanten der Schweizergarde gekrönt; nochmals meine persönliche Gratulation!

Wenn Du in naher Zukunft im Vatikan Dein neues Arbeitsfeld anpackst, wirst Du im Reisegepäck nach Rom persönliche Ausstrahlung, viel Vertrauen und menschliches Verständnis für Deine neue Dir anvertraute Truppe eingepackt haben. Deine Angehörigen der Garde werden das schätzen. Ich bin überzeugt, Dein sicheres Führungsverhalten wird Ruhe und Geborgenheit einfließen lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Dir einen guten Start und ein erfolgreiches Wirken in Rom.

Dein Freund

*Werner Hungerbühler*